



Uni Bamberg

## Willelmi II regis Siciliae diplomata

edidit Horst Enzensberger

Bis zum Erscheinen einer gedruckten Ausgabe werden hier als Arbeitshilfe für die interessierten Kolleginnen und Kollegen die Texte mit den Vorbemerkungen im PDF - Format zur Verfügung gestellt .

Quellennachweis für dieses Dokument

<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/pdf/D.W.II.089.pdf>

Bearbeitungsstand: 21/03/10

Zusätzlich empfiehlt sich ein Verweis auf die URL der Projektseite :

<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/index.html>

Indices

Personen: <http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/personen.html>

Orte: <http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/orte.html>

Sachen: <http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/sachen.html>

Literaturverzeichnis: <http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/biblio.html>

## 89.

**König Wilhelm beurkundet die Gründungsausstattung für das Kloster S.  
Maria Nuova (Monreale)**

Monreale, 1176 August 15

Palermo, Biblioteca Centrale della Regione Siciliana ( ehemals Nazionale ), Armadio I, *Pergamene della metropolitana Chiesa e del Monastero di S. Maria Nuova in Monreale* , perg. 15, ( 890 x 592 mm, Plica 35 mm ) Original [ A ] — Monreale, Seminario Arcivescovile, Biblioteca Torres, ms. XX F 7 , Kopialbuch des Arnald Rassach, Abschrift des 14. Jh. , f. 2 - O [ C <sup>1</sup> ] — Roma, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 3880 , Kopie des Kopialbuches, 14. Jh. [ C <sup>2</sup> ] — Palermo, Biblioteca Centrale della Regione Siciliana, Ms. M 14 "Don Teofilo di Franco di Catania, Liber pandectarum" , f 16r - 17v nach Real Cancelleria f.26 ? [ E ] – Mistretta 16a – 17b nach RC fol. 26.

Editionen: LELLO - DEL GIUDICE , Privilegi e bolle 1 - 6 Nr. I nach C <sup>1</sup> [ Le ] ; PIRRI 453 - 455 .

Regesten: B. 201 ; GARUFI , Catalogo 10f. Nr. 15

Das südliche Pergament von D 89 weist leichte Schimmelflecken und Einriße an den Rändern auf. Es ist mit Punktorium und Tinte vorliniert unter Beifügung eines Randspiegels links und rechts. Texttinte hellbräunlich, die Rota mit der üblichen Legende und Inschrift ist mit violetter Tinte gezogen. Die Bulle, nach den Angaben der *Corroboratio* aus Gold, ist verloren, die Siegellöcher sind regelrecht.

D 89 eröffnet die Reihe der vierzehn Diplome, die sich von Wilhelm II. für seine Gründung Monreale erhalten haben, und die damit einen erheblichen Anteil der gesamten Überlieferung ausmachen. Die Berufung auf *nostrae concessionis privilegiis* sollte man eher programmatisch verstehen, denn von vorhergehenden Urkunden ist nichts bekannt; sie sind auch weniger wahrscheinlich. An älteren Dokumenten sind die Herzogsurkunden vorhanden, die jedoch nur mit dem Besitz später an Monreale gekommen, aber nicht ursprünglich dafür ausgestellt sind .

Daß der König seit Anbeginn seiner Regierung auf die Gründung eines großen

## D 89

Klosters hinarbeitete, ist sowohl Thema der *Arenga* als auch der in sie eingearbeiteten *Narratio*, in der noch deutlicher auf die persönliche Beteiligung hingewiesen wird: *sumptibus propriis et laboribus, tamquam opus manuum nostrarum* (Zeile 33 - 35). DITTELBACH, *Rex Imago Christi S. Xxx* macht den interessanten Versuch, die *Arenga* als Programmschrift mit den kunsthistorischen Befunden in Bezug zu setzen, berücksichtigt aber zu wenig den allgemeinen Hintergrund von *Arenge*. Dann folgt eine kurze Gründungsgeschichte: am Ort *Sancta Kuriaga* unweit Palermo habe er ein Kloster zu Ehren der Gottesmutter nach der Ordnung von Cava und der Regel des Hl. Benedikt erbaut, dem er alle Schenkungen bestätigt, auch das auf seine Bitten hin erwirkte Privileg des Papstes Alexander (III.): (JL. 12403; It. Pont. X 275 Nr. 2 von 1174 Dez. 30, das 1176 Jan. 14 wiederholt und um die Forderung einer jährlichen Zinszahlung an die römische Kirche in Höhe von 100 Tarenen ergänzt wurde: JL 12683; It. Pont. X 275f. Nr. 3; die Version mit der Zinsfestsetzung liegt allerdings im Gegensatz zum ersten Stück nicht mehr im Original vor), gewährt das Recht der freien Abtwahl und sagt die Bestätigung des Gewählten ohne Vorbehalt zu, bestimmt jedoch, daß der Elekt aus den Reihen der Kongregation stammen müsse, solange es dort einen geeigneten Kandidaten gebe; ferner bestätigt er die Abtretung der Kastelle Iati, Corleone und Calatatrasi mit allem Gebiet und Zubehör, wie es in einer anderen Urkunde genauer enthalten sei ( D 100 datiert allerdings erst von Mai 1178 ), reserviert sich und seinen Erben den Dienst der Barone für den Küstenschutz, einen eventuellen Feldzug oder Krönungsfeierlichkeiten sowie sonstige Feierlichkeiten und Dienste — der Abt hat diese Dienstleistungen sicherzustellen. Falls ein Baron ohne Erben sterben sollte, an den nach Recht und Konstitution der Kurie das Lehen übergehen könne, solle es in das Demanium des Klosters fallen. Es folgt eine Besitzliste mit Aufzählung von Schenkungen: Casale Bulchar mit Mühlen; die kürzlich unterhalb des Klosters errichtete Mühle; die Kirchen S. Kuriacie und S. Silvester mit entsprechendem Besitz; die Kirche S. Clemens in Messina; in Kalabrien S. Maria de Macchia und S. Mauro bei Rossano; in Palermo das Haus des Kaid Martin in Kemonia mit Obstgarten sowie bei der Porta Rote die Zuckermühle Masara; den Weinberg des Notars Simon und den Weinberg des Grafen Silvester von Marsico, beide von der Kurie angekauft; den Obstgarten Marandi am Fluß Crivello; die Tonnara in Isola delle Femmine und das Recht, abgabefrei zum Nutzen des Klosters Thunfisch zu fangen; in Apulien die Stadt Bitetto. Die Gründe für diese wenig systematische Anordnung der Besitzliste, die keinen geographischen Gesichtspunkten folgt: Monreale — Messina — Kalabrien — Palermo mit Crivello — Isola delle Femmine — Apulien sind nicht erkennbar. Denkbar wäre eine chronologische Aufzählung, die wir allerdings nicht nachprüfen können, daneben käme die Abfolge Kirchen — weltliche Besitzungen in Frage, bei der es einigermaßen stimmt, sieht man von der Position der Übertragung der Stadt Bitetto in Apulien ab. Es folgt die Aufzählung von Abgaben- und Steuerbefreiungen: für fünf große Fischerboote in Palermo, Sizilien oder sonstwo im Königreich nach Belieben des Abtes; Freiheit von Kauf- und Schenkungssteuern und freier Transport der Produkte aus dem Klosterbesitz; freies Recht auf Holzschlag für Bau oder Reparatur von Kirchen und Häusern des Klosters; freies Weiderecht auf dem kgl. Demanium für die Tiere des Klosters und freien Durchzug auf den Ländereien der geistlichen und weltlichen Herren; Freistellung der Klosterleute, der Reittiere und sonstiger Tiere von der

Dienstverpflichtung für die Galeeren oder sonst einer *angaria* ; freie Aufnahme von Klerikern und Laien mit ihrem Besitz als Konversen und Mönche, ausgenommen Lehen und mit Dienstpflichten belasteten Besitz, für den eine königliche Erlaubnis erforderlich ist; Freiheit von Gastungspflichten ( *victus et procuratio* ), ausgenommen den König, der sich jedoch mit den 2 Broten, Wein und Speisen, wie sie einem jeden der Brüder zustehen, begnügen will; Bestimmung zu den *delicta prelatorum*, daß das Klostergut von Repressalien frei bleiben soll und daß die Äbte gegen sie eventuell verhängte Strafen nicht aus dem Klostergut bezahlen dürfen; Verleihung der Immunität und Ernennung des Abtes zum Justitiar für den ganzen Klosterbesitz und dessen Bewohner.

D 89 beruft sich ausdrücklich auf das Privileg Alexanders III. (JL. 12403), das im Passus über die Aufnahme von Klerikern und Laien ins Kloster auch wörtlich benutzt ist. Allerdings fanden nicht alle Punkte, in denen der Papst eine Mitwirkung des Königs zugestanden oder die Möglichkeit des Vorbehalts eingeräumt hatte, Aufnahme in der Urkunde König Wilhelms.

Im Rahmen der Vereinbarungen von Benevent (D W.I. 12) war auch das Wahlverfahren geregelt worden ; die Bestimmungen in D 89 entsprechen dem der Sache nach, nicht in der Formulierung. Allerdings sind Parallelen zu D 75 festzustellen (Petitsatz). Als Zusatz ist anzusehen, daß auswärtige Kandidaten vom König abgelehnt würden, solange vor Ort ( *in congregatione eorum* ) ein wählbarer Kandidat zur Verfügung stehe. Gegenüber Benevent und den anderen Wahlmandaten ( DD 75, 83, 111 ) fehlt allerdings der Vorbehalt der politischen Zuverlässigkeit . Wegen der besonderen ideellen und topographischen Nähe zum König könnte er als überflüssig angesehen worden sein und dürfte zumindest teilweise durch das Verbot der *extranei* mit abgedeckt werden.

Neben den Erben : *heredes* werden auch die Nachfolger : *successores* auf die Einhaltung von Wilhelms Bestimmungen verpflichtet. Als Prognose für die Kinderlosigkeit der erst in D 91 beurkundeten Ehe mit Johanna von England kann dies sicher nicht verstanden werden. Eher dürfte es in Zusammenhang mit der seit dem Konkordat von Benevent immer wieder betonten Eventualdesignation durch den normannischen König zu verstehen sein.

Die persönliche Übergabe eines Diploms durch den Aussteller kommt als Zeichen besonderer Wertschätzung schon in D 30 für Palermo vor und wird auch in D 102 für Monreale erneut angewandt. Einmalig ist dagegen die Datierung mit Angabe des Kirchenfestes, hier nach dem Patrozinium der königlichen Stiftung Monreale .

Die Liste der Zeugen wurde anscheinend nicht von vorneherein eingeplant; der entsprechende Abschnitt steht nach der *Apprecatio* und ist offensichtlich auch nachgetragen. Die ersten vier Unterschriften sind subjektiv gefaßt und auch autograph : Erzbischof Walter von Palermo ; Vizekanzler Matheus ; Erzbischof Rainald von Bari ; Bischof Bartholomeus von Agrigent . Von den fünf objektiv gefaßten *Signum manus* - Unterschriften sind vier von der gleichen Hand, aber nicht vom Schreiber der Urkunde, Alexander: Alduinus (de Candida), kgl. Seneschalk; Berardus (Gentilis), kgl. Comestabulus, später Graf von Lesina; Graf Anfusius (von Squillace) ; Hugo Lupinus. Die Unterschrift des Grafen Wilhelm von Marsico ist dagegen eindeutig von anderer Hand. KEHR, Urkunden 267 vermutet hier Eigenhändigkeit, was aber schlecht zur Formulierung paßt. Vielleicht hat ein eigener Schreiber Wilhelms

## D 89

mitgewirkt. Wilhelm ist auch der einzige der hier vertretenen Zeugen, der in D 91 nicht unterschrieben hat.

❖ ✱ In nomine Dei eterni et salvatoris nostri Iesu Christi, amen. |  
 W(illelmus) ✱ | , divina favente clementia rex Sicilie, ducatus Apulie et princi-  
 patus Capue. Inter universas laudes et mansuetudinis nostre preconia et  
 successus innumeros, quibus divina clementia largiente<sup>a</sup> regnum nostrum  
 iugiter exaltatur, inter actus nostros et | operum dispositionem, que rex regum 5  
 omnium et dominantium dominator a primordiis nostri regiminis clementer  
 direxit et misericorditer custodivit, nichil est quod equa lance pensemus, nichil  
 de quo mens nostra gloriosius iucundetur quam quod pie devotioni nostre |  
 contigit aulam superno regi construere et ei fundare basilicam, de cuius  
 dextera diadema suscipimus quo propiciante tranquillum nostrum regimen<sup>b</sup> in 10  
 pace fovetur et omnes eminus turbines propelluntur; in hoc siquidem de  
 affluentia terrenorum que de celesti largitione percepimus, in<sup>c</sup> celesti  
 gazofylatio portionem inmarcessibilem confidimus collocasse et ibi divino  
 thesaurizasse permissu ubi neque erugo neque tinea demolitur. Ad illius ergo  
 laudem, honorem et gloriam, qui servorum suorum iusta desideria prevenit et 15  
 effectum prosequitur | voluntates, qui dignatus est devotionis nostre primicias  
 de manu nostra suscipere, monasterium ad ordinem Cavensis monasterii et  
 beati Benedicti regulam informandum, non longe a menibus felicitatis urbis nostre  
 Panormi, supra sanctam Kuriagam<sup>d</sup>, diligenti cura nostra | et multa devotione  
 fundatum sancte et gloriose semperque virginis Dei genitricis Marie titulo et 20  
 sacrosancto nomine duximus consignandum. Et quoniam in voto gerimus et  
 incommutabili voluntate prelibatum monasterium, domino largiente, copiosis  
 ditare muneribus, opulentis doltare beneficiis et terris ac possessionibus  
 multipliciter ampliare, desiderii nostris insidet altius, ut quanto deo volente  
 letabitur nostre liberalitatis largitionibus ampliatur, tanto excellentioribus 25  
 dignitatis, honoris et tocius libertatis privilegiis auctoritate nostra gaudeat  
 perpetuo commu|nitum. Cum enim progenitorum nostrorum regum scilicet<sup>e</sup>  
 recolende memorie vestigia imitantes universis ecclesiis in nostro felicissimo  
 regno positis ampliorem ceteris regnantibus reverentiam exhibeamus nec eas  
 onere functionum aut improbis exactionibus sustineamus | vexari, equissimum 30  
 est et omni consentaneum rationi<sup>f</sup>, ut predictum monasterium sumptibus  
 propriis et laboribus sub ipso principio nostri regiminis edificatum tamquam

opus manuum nostrarum plena libertate donemus et omnem sibi prestemus  
 immunitatem, que potest de | nostra liberalitate ac munificentia proficisci, ut  
 sic orationibus liberius invigilent, qui tanta libertate fruuntur et Deum nobis 40  
 implorent propitium, quorum pectora nulla molestia turbabuntur. In nomine  
 igitur illius, ad cuius laudem et gloriam monasterium ipsum est nostra  
 devotione | fundatum, precipimus ac presenti privilegio nostro perpetuo  
 valituro sanctimus<sup>g</sup>, ut omnia que a nostra munificentia sibi collata sunt vel  
 fuerint et concessa, in ea semper libertate possideat et fruatur que nostre 45  
 concessionis privilegiis<sup>i</sup> fuerit adnotata; nec aliquando alicui liceat | de his, que  
 auctoritate nostra sibi fuerit indulta, aliquid infringere aut evacuare vel in  
 deteriorem ipsius monasterii conditionem sub aliqua specie commutare, sed  
 suis semper subnixi iuribus et libertate perseverent, sicuti apparuerint nostra  
 liberalitate concessa. Nihilominus ea omnia, que a domino Alexandro, sedis 50  
 apostolice summo pontifice<sup>2</sup>, per suum privilegium<sup>3</sup> prefato monasterio  
 auctoritate apostolica nostris precibus sunt indulta, concedimus et sibi modis  
 omnibus confirmamus, sanctientes<sup>h</sup>, ut nullus heredum nostrarum aut regum |  
 succendentium nobis, nullus archiepiscopus vel alia ecclesiastica secularisve  
 persona inde aliquid infringere aut evacuare presumat, sed suis suffulta 55  
 iuribus<sup>i</sup> et hac nostra sanctione roborata firma sibi semper et inviolata  
 perseverent. Concedimus quoque, ut in eodem sancto mo|nasterio electiones  
 semper libere fiant secundum regulam et constitutionem beati Benedicti  
 videlicet : defuncto pastore, qui in eo fuerit pro tempore constitutus, fratres  
 eiusdem monasterii in unum conveniant et invocata gratia Sancti Spiritus, unam de  
 personis eiusdem conventus | quam magis idoneam esse providerint, sibi Deo  
 volente secreto nominent in pastorem eligendam et deinde ipsam regie celsitudini  
 pronuntient, providentia autem regia voluntati et petitioni eorum assensum  
 prebeat et personam, in quam omnes insimul | aut sanior et potior pars eorum  
 convenerint, eis ad ipsorum petitionem concedet. Illud autem omnino 65  
 interdicimus, ut donec in congregatione eorum persona digna fuerit ad  
 eligendum inventa, de extraneis nominationem nullo modo facere presumant.  
 | Concedimus etiam ei castellum Iati<sup>4</sup> et castellum Cornilionis<sup>j</sup> <sup>5</sup> et castellum

D<sub>60</sub><sup>75</sup>

<sup>1</sup> Vorhergehende Diplome Wilhelms sind nicht bekannt, denkbar wäre vielleicht ein Bezug auf künftige zusätzliche Dokumente zur Abrundung der Ausstattung .

<sup>2</sup> Alexander III. ( 1159 - 1181 ) .

<sup>3</sup> JL. 12 403 = It.Pont. X, 275 Nr. 2 vom 30. 12. 1174, an den König gerichtet.

<sup>4</sup> San Giuseppe Iato ( ☒ TCI 1997: 75 D 8 )

<sup>5</sup> Corleone ( ☒ TCI 1997: 76 F 1 )

## D 89

Kalatrasi<sup>6</sup> cum omnibus tenimentis et pertinentiis eorum, tam in demanio quam in servitio secundum divisiones eorum, que continentur in alio privilegio<sup>7</sup> nostro exinde facto et nostro sigillo roborato, sed demanium quidem libere et absque omni exactione servicii. De baronibus autem nobis et heredibus nostris ac utilitati regni nostri servitium reservamus, ut, quocienscumque videlicet pro custodiis maritime Sicilie vel expeditione facienda seu pro solempniis coronationis nostre seu aliis solempnitatibus celebrandis aut pro aliis serviciis nostris a nobis vel heredibus nostris abbas eiusdem monasterii vel conventus inde fuerit requisitus, barones ipsos ad servitium nostrum vel heredum nostrorum prout eorum feodum exigit, transmittat. Si vero contigerit aliquem baronum predictorum castellorum decedere, nullo herede relicto, qui sibi de iure et constitutione curie nostre succedere debeat, concedimus ut feodum, quod baro ipse ab eodem monasterio tenuerit, in demanium ipsius monasterii et potestatem deveniat. Casalle vero, quod dicitur Bulchar et est iuxta ipsum monasterium constitutum, eidem monasterio concedimus cum molendinis et omnibus pertinentiis suis. Concedimus etiam eidem monasterio molendinum, quod subtus ipsum monasterium noviter est constructum cum omnibus pertinentiis suis. Donamus quoque et concedimus ei in demanio ecclesiam sancte Kuriacie et ecclesiam sancti Silvestri cum vineis, cannetis, aquis, casalibus et omnibus tenimentis et pertinentiis earum. In Messana vero concedimus ei ecclesiam sancti Clementis cum omnibus tenimentis et pertinentiis suis. In Calabria vero concedimus ei ecclesiam sancte Marie de Macclara<sup>8</sup> et cappellam sancti Mauri, que est apud Russanum<sup>9</sup>, cum omnibus tenimentis et pertinentiis earum, ea videlicet ratione, ut omnes predictae ecclesie iam dicto monasterio a nostra liberalitate concesse semper et in omni tempore sint in demanio et potestate ipsius monasterii. Abbas quoque et conventus eiusdem monasterii liberam habeant potestatem ordinandi et disponendi de eis, quid voluerint, absque alicuius impedimento vel disturbance. In Panormo etiam et pertinentiis eius concedimus ei domum, que fuit quondam gayti Martini, camerarii nostri, que est apud Kemoniam, cum iardino et omnibus pertinentiis eius. Et iuxta portam Rote concedimus ei libere et absque datione aliqua molendinum unum ad molendas cannas mellis, quod saracenicè dicitur Masara

<sup>6</sup> Calatrasi (☒ TCI 1997: 75 E 7 : am Monte Maranfusa).

<sup>7</sup> Die Platää D 100 ist allerdings erst von Mai 1178 datiert.

<sup>8</sup> S. Maria di Macchia (☒ TCI 1997: 69 D 6).

<sup>9</sup> Rossano (☒ TCI 1997: 69 D 8), Varco S. Mauro 69 F 6.

cum omnibus iusticiis et pertinentiis suis, vineam quoque, que fuit quondam  
 notarii Symonis, quam curia nostra emit ab eodem notario Symone cum turri et  
 cannetis et omnibus tenimentis suis, et vineam, que fuit quondam Silvestri  
 comitis Marsici<sup>10</sup>, quam curia | nostra emit a comite Guill(elm)o filio suo, et 105  
 iardinum, quod dicitur Marandi, quod est subtus aquam Cribelli, cum omni-  
 bus iusticiis et pertinentiis. Eidem monasterio concedimus et donamus  
 tunnariam quoque, que est in insula, que dicitur Fimi, prope portum Gali cum  
 omnibus pertinentiis | et iusticiis et rationibus suis. Eidem monasterio 110  
 perpetuo libere habendam<sup>k</sup> concedimus, ut omni tempore liceat ipsi monasterio  
 ad utilitatem suam officium piscationis tunnorum, vel quascumque alias  
 utilitates voluerit, absque exactione aliqua exercere. In Apulia vero concedimus  
 ei libere et absque omni exactione servicii civitatem Bitette<sup>11</sup> cum omnibus  
 iustis tenimentis et pertinentiis suis, tam in demanio quam in servitio.  
 Concedimus eciam pretaxato monasterio liberam potestatem semper habendi 115  
 quinque sagittias<sup>l 12</sup> in portu Panormi et mari eidem civitati adliacenti vel  
 ubicumque<sup>m</sup> in Sicilia aut in aliis partibus regni nostri abbas eiusdem  
 monasterii eas habere voluerit, que ad opus conventus eiusdem libere officium  
 piscationis exercean, nec liceat baiulis illius terre vel loci, ubi sagittias ipsas ad  
 piscandum statuerit, seu alicui eas inde | modo quolibet impedire aut ius 120  
 aliquod ab eis exigere. De omnibus autem, que in regno nostro ad usum  
 fratrum seu servicium eiusdem monasterii empta vel ab aliquo donata fuerint  
 vel oblata vel de exteris partibus fuerint asportata seu eciam de his, que de  
 redditibus | terrarum et possessionum vel animalium suorum vel de  
 quibuscumque aliis rebus suis vendiderint, ius aliquod exigere a baiulis, 125  
 portulanicis seu a quibuscumque aliis modis omnibus inhihemus. Similiter et de  
 omnibus rebus eorum propriis, quas per portas urbis nostre Panormi vel  
 aliarum civitatum | et terrarum tam Sicilie quam totius regni nostri miserint  
 seu traxerint, ab eis ius aliquod nullatenus exigatur. Naves quoque vel alia  
 propria et demania vascella<sup>n</sup> eiusdem monasterii, ubicumque per totum 130  
 regnum nostrum cum demaniis rebus suis pervenerint, tam in exitu quam in  
 introitu | omnino libera constituimus, ut nil iuris vel exactionis ab eis vel  
 propriis rebus ipsius monasterii ab aliquo requiratur. Concedimus quoque ipsi  
 sancto monasterio, ut quocienscumque abbas vel conventus eiusdem

<sup>10</sup> vor 1166: vgl. Vorbemerkung zu D W.I.22 und Dep. W.I. 29.

<sup>11</sup> Bitetto ( ≡ TCI 1997: 59 E 3 )

<sup>12</sup> Pfeilschiff. Ein Langschiff mit weniger Rudern als eine Galeere, vgl. COHN, Normannisch - sizilische Flotte 95 f.; DERS. , Sizilische Flotte 130 .



## D 89

monasterii ecclesiam seu ecclesias aut domos aliquas ex novo facere vel | factas  
 rehedificare aut preparare<sup>o</sup> voluerint, habeant potestatem queque lignamina  
 pro predicto opere necessaria, in quocumque nemore tam Sicilie quam aliarum  
 partium regni nostri voluerint, libere et absque aliqua datione incidere et  
 exinde asportare. Ad hec adicientes | concedimus, ut omnia animalia propria 140  
 ipsius monasterii et omnium obedientiarum eius in regno nostro ubique per  
 demanium nostrum libere et absque aliqua datione pascantur ; eis simili  
 libertate concessa in omnibus terris archiepiscoporum, episcoporum et aliorum  
 prelatorum ecclesiarum et comitum et baro|num nostrorum in transitu eorum,  
 cum ipsa per eorum terras transire contingerit. Homines quoque seu 145  
 equitaturas aut cetera animalia ipsius monasterii et obedientiarum et  
 possessionum eius pro servicio galearum seu quolibet alio servicio capi vel ad  
 angariam duci modis omnibus prohibemus . Liceat | etiam abbati et fratribus tam  
 ipsius monasterii quam obedientiarum eius clericos cuiuscumque ordinis seu laycos e seculo  
 fugientes, liberos tamen et absolutos, in sanitate quidem vel egritudine cum rebus et 150  
 possessionibus suis ad conversionem vel fraternitatem eorum venientes, sine alicuius perso|  
 ne contradictione recipere et sine alicuius molestia retinere, exceptis feodis et  
 possessionibus, que sunt alicui servitio obligate, que nec ipsi recipere nec illi  
 offerre absque nostra nostrorumque heredum licentia presumant. Illud quoque  
 prohibemus et auctoritate regia artius interdiciamus, | ne aliquis de monasterio 155  
 ipso vel obedientiis aut quibuscumque possessionibus eius, invito abbate et  
 conventu eiusdem vel prepositis obedientiarum et possessionum eius victum  
 seu procurationem aliquam modo quolibet capere aut violenter exigere  
 presumat. Nec nobis ipsis nec heredibus | nostris et nobis in regno succe-  
 dentibus nec alicui alii abbas eiusdem loci vel obedientiarum eius prepositi 160  
 victum vel procurationem aliquam dare cogantur ab aliquo nisi cum nos aut  
 aliquem heredum nostrorum monasterium ipsum adire vel per obedientias aut  
 tenimenta eius | transire contigerit, duos panes tantum et de vino et aliis  
 cibariis que ibidem pro conventu fuerint preparata, sicut uni fratrum suorum ,  
 karitative<sup>p</sup> nobis vel nostris heredibus representent . Et quoniam sepe solet 165  
 contingere, ut delicta prelatorum in perniciem et iacturam | ecclesiastice  
 substantie convertantur, cum prelatis ecclesiarum amministratio quidem, non  
 dilapidatio concedatur, nos saluti et conservationi eorum, que iamdicto  
 monasterio tam a serenitate nostra quam a quibuscumque aliis concessa fuerint  
 seu ab eodem monasterio fuerint acquisita, sum|ma cum diligentia providere 170  
 volentes, si forte quod Deus avertat , aliquando contigerit aliquem gubernatio-  
 nem ipsius monasterii gerentem in aliquod delictum incidere, eum pro re-

JL. 12403

dimendo excessu suo ad aliquam bonorum ecclesie dationem omnino  
interdicimus convolare. | Nihilominus heredes nostros eciam et omnes in  
regno nobis succedentes de pecunia vel aliis rebus ipsius monasterii pro aliquo 175  
delicto prelatorum recipere aut ab eo modo quolibet aliquid extorquere penitus  
interdicimus . Nolumus enim monasterium delicta prelatorum lugere | nec  
eorum quemquam si forte pena debuerit cohercere<sup>q</sup> de iniusta inpunitate cum  
iactura monasterii gloriari. Preterea providentes quieti et paci ipsius  
monasterii, ne aliquo tempore occasione aliquorum iusticiariorum molestias 180  
vel vexationes aliquas sustinere perpetuo con|cedimus, ut quicumque fuerit  
abbas ipsius monasterii constitutus, sit iusticiarius omnium terrarum et  
tenimentorum eiusdem monasterii, tam eorum que possidet modo quam  
illorum que Deo volente in posterum ab ipso monasterio fuerint acquisita. Nec  
liceat alicui iusticiariorum | nostrorum de causis, que inter homines ipsius 185  
monasterii emergerint, se aliquo modo intromittere, sed abbas ipsius  
monasterii eas determinet et decidat; et de hoc, quod de causis ipsis ad  
abbatem ipsum pervenerit, nichil curia nostra habeat, sed totum eidem  
monasterio | cedat. Hec autem omnia supradicta, sicut apparuerint ipsi sancto  
monasterio a nostra liberalitate concessa, ab omnibus heredibus et 190  
successoribus nostris nec non ab omnibus regimini nostro subiectis perpetuo  
statuimus et precipimus observari. Et nulli liceat ea in aliquo modo quo|libet  
infringere aut minuere vel turbare, statuentes, ut quicumque contra ea, que  
superius adnotata sunt, aliquo modo facere vel ire temptaverit, pene centum  
librarum auri subiaceat, de quibus medietas curie nostre, altera vero medietas 195  
prefato mona|sterio persolvatur predictis omnibus secundum concessionem  
nostram in omnibus in suo robore firmiter perpetuo permanentibus. Ad  
confirmationem autem et perpetuum robur omnium predictorum presens  
privilegium nostrum per manus Alexandri nostri notarii scribi precepimus | et  
bulla aurea nostro tipario impressa roboratum nostro signaculo iussimus 200  
decorari , anno, mense et indictione subscriptis . |

( R. )

Data in eodem sancto monasterio et propriis manibus nostris oblata anno  
dominice incarnationis millesimo centesimo septuagesimo sexto, quintodecimo  
die mensis Augusti, none indictionis, in festo videlicet assumptionis gloriose 205  
virginis et Dei genitricis | Marie , cuius<sup>r</sup> beatissimo nomine monasterium  
ipsum decoratum est, regni vero nostri anno undecimo, feliciter !\* amen \*! .  
In qua familiares nostros et subscriptas personas et alios viros illustres  
subscribi precepimus . |

**D 89**

- + Ego Gualterius archiepiscopus Panormitanus et domini regis familiaris ss. 210
- + Matheus domini<sup>s</sup> regis vicecancellarius<sup>t</sup> ss.
- + Ego Raynaldus Barensis archiepiscopus subscripsi .
- + Ego Barthol(omeus) Agrigent(inus) episcopus et domini regis famil(iaris) ss.
  
- + Signum manus Alduini regii senescalci
- + Signum manus Berardi , g(ratia) reg(is) comestabulii <sup>u</sup> 215
- + Signum proprie manus comitis Guill(elmi) Marsic(i)
- + Signum manus Vgonis Lupini .
- + Signum manus comitis Anfusi <sup>v</sup>.

- <sup>a</sup> largitate *Le* .
- <sup>b</sup> regnum *Le*.
- <sup>c</sup> *fehlt Le*.
- <sup>d</sup> kyriaciam *Le* .
- <sup>e</sup> Siciliae *Le* .
- <sup>f</sup> ratione *Le* .
- <sup>g</sup> sancimus *Le* .
- <sup>h</sup> sancientes *Le* .
- <sup>i</sup> viribus *Le* .
- <sup>j</sup> Corilionis *Le* .
- <sup>k</sup> habendum *Le*.
- <sup>l</sup> sagittiis *Le*.
- <sup>m</sup> ubique *Le*.
- <sup>n</sup> vascelli *Le*.
- <sup>o</sup> reparare *Le* .
- <sup>p</sup> charitative *Le*.
- <sup>q</sup> *so A ; coerceri Le* .
- <sup>r</sup> cui *LE*.
- <sup>s</sup> nostri *add Le*.
- <sup>t</sup> cancellarius *Le* .
- <sup>u</sup> Belardi regii comestabuli *Le* .
- <sup>v</sup> *Die Reihenfolge der beiden letzten Unterschriften in Le vertauscht.*